



Foto (© Ian Richardson): Altenfels bei Tambach, Meister Eckharts Heimat

## Interdisziplinärer Workshop

# Eine Lichtung *des* deutschen Waldes – Mystik, Idealismus und Romantik

19. - 21. Mai 2016

## Meister-Eckhart-Forschungsstelle am Max-Weber-Kolleg

Die ‚Kongentialität‘ zwischen der Deutschen Mystik und dem Denken des Deutschen Idealismus und der Deutschen Romantik ist schon im 19. Jahrhundert erkannt worden. Das gilt insbesondere, wenn auch nicht nur, für Autoren wie Schelling, Hegel, Tieck, Fr. Schlegel, und Novalis, die die Schriften Meister Eckharts, Johannes Taulers und Jakob Böhmes – um nur einige prominente Beispiele zu nennen – gerne rezipiert haben. Es handelt sich dabei allerdings um eine ‚aktive Rezeption‘, welche das Aufgenommene in veränderter, aktualisierter Form tradiert und damit den genauen Nachweis des Einflusses besonders schwer macht.

Der Workshop im Rahmen des Forschungsprojekts „*Der ewige Begriff des Individuums*“: *Eine historisch-philologisch-systematische Untersuchung der ‚mystischen Vernunft‘ und deren Rezeption im Werk Schellings* (QU 258/3-1) und in Kooperation mit dem Forschungsprojekt *Meister Eckhart and the Parisian University in the Early 14th Century* (AHRC) und der Kolleg-Forschergruppe *Religiöse Individualisierung in historischer Perspektive* soll die interdisziplinäre Diskussion zwischen Historikern, Germanisten, Theologen und Philosophen ermöglichen und verschiedene Fragen aufgreifen: Welche ‚mystischen‘ Schriften haben deutsche Idealisten und Romantiker gelesen? Kann man eruieren, wann bzw. durch welche Kanäle diese Schriften rezipiert wurden? Lässt sich die Präsenz ‚mystischer‘ Schriften in den Werken der in Frage stehenden Autoren – konkret – belegen? Gibt es darüber hinaus Ähnlichkeiten auf systematischer Ebene? Welche Differenzen gibt es zwischen ‚Mystik‘, ‚Idealismus‘ und ‚Romantik‘? Sind wesentliche Differenzen zwischen Romantik und Idealismus hinsichtlich der jeweiligen Mystik-Rezeption festzustellen?

**Organisation:** PD Dr. Andrés Quero-Sánchez ([andres.quero-sanchez@uni-erfurt.de](mailto:andres.quero-sanchez@uni-erfurt.de)) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dietmar Mieth und Prof. Dr. Markus Vinzent

**Vortragende:** Henning Dörr (Meister-Eckhart-Gesellschaft), Maxim Mauriège (Thomas-Institut, Universität zu Köln), Christoph Henning (Max-Weber-Kolleg, Erfurt), Martina Roesner (Universität Wien, Österreich), Marie-Anne Vannier (Universität Metz, Frankreich), Dietmar Mieth (Max-Weber-Kolleg, Erfurt), Peter Nickl (Universität Regensburg), Theo Kobusch (Universität Bonn), Dorit Messlin (Max-Weber-Kolleg, Erfurt), Bärbel Frischmann (Universität Erfurt), Janina Franzke (Universität Augsburg), Rudolf K. Weigand (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Christoph Asmuth (Technische Universität Berlin), Ives Radrizzani (Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München), Andrés Quero-Sánchez (Max-Weber-Kolleg, Erfurt), Jens Halfwassen (Universität Heidelberg), Ben Morgan (Oxford University, UK), Markus Enders (Universität Freiburg i.Br.), Christian Danz (Universität Wien, Österreich), Lore Hühn (Universität Freiburg i.Br.), Niklaus Largier (University of California, Berkeley, USA), Harald Schwaetzer (Cusanus-Hochschule, Bernkastel-Kues), Christian Jung (King’s College, London, UK), Glenn Magee (Long Island University, New York, USA), Markus Vinzent (King’s College, London, UK)